

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort — V**

**Zu diesem Buch — VII**

**Hinweise zur Notation — XI**

- 1 Sprachlichkeit als kulturelle Basis des Menschen — 1**
  - 1.1 Der Wandel von Kooperationsformen und die Entstehung von Kultur — 1
  - 1.2 Menschliche Sprache als spezifisches Zeichensystem — 6
  - 1.3 Der Spracherwerb des Kindes als Teil seiner kognitiven und sozialen Entwicklung — 13
  
- 2 Perspektiven auf Sprache — 20**
  - 2.1 Perspektiven der Sprachbeschreibung — 20
  - 2.2 Methoden der Linguistik — 27
  - 2.3 Fokus deutsche Sprache: Was ist Deutsch? — 32
  - 2.4 Zur Entwicklung der deutschen Sprache — 34
  
- 3 Wissen und Sprache — 44**
  - 3.1 Was hat Sprache mit Wissen zu tun? — 44
  - 3.2 Wissensschemata — 46
  - 3.3 Perspektivität — 50
  - 3.4 Wissensexpansion: Metapher und Metonymie — 53
  - 3.5 Implizites Wissen und Verständigung — 56
  
- 4 Sprechen und Hören — 64**
  - 4.1 Sprechen und Hören als primäre Realisierungsform von Sprache — 64
  - 4.2 Einzelne Sprachlaute – wie werden sie produziert, gehört und interpretiert? — 68
  - 4.3 Laute in Äußerungen: Ko-Artikulation, Prosodie und Informationsstruktur — 75
  - 4.4 Planungsschritte und Musterorientierung beim Sprechen — 79
  - 4.5 Transkription und Analyse gesprochener Sprache — 84
  
- 5 Schreiben und Lesen — 88**
  - 5.1 Warum schreiben wir? Neue und alte Funktionen von Schrift — 88
  - 5.2 Wie wir schreiben: das deutsche Schriftsystem — 96
  - 5.3 Lesen und Schreiben lernen: Literalisierung — 102

- 5.4 Zum Stellenwert geschriebener Sprache – und seiner Veränderung durch die Neuen Medien — **110**

**6 Wortschatz und Wortbildungskompetenz: Wörter verwenden, verändern und erfinden — 114**

- 6.1 Wörter als elementare sprachliche Zeichen – ein kurzer Rückblick — **114**  
6.2 Das mentale Lexikon – vielfältige Verknüpfungen — **117**  
6.3 Wörter verändern und erfinden – Wortbildungsprozesse und ihre Elemente — **122**  
6.4 Produktivität und Dynamik im Wortschatz: Neologismen und Ad-hoc-Bildungen — **131**  
6.5 Wörter mit Migrationshintergrund: Entlehnungen aus anderen Sprachen — **134**

**7 Vom Wort zum Satz — 138**

- 7.1 Wo hört das Wort auf und fängt der Satz an? — **138**  
7.2 Phrasen und Satzglieder — **141**  
7.3 Wie kommt das Wort in den Satz? Flexion — **144**  
7.4 Entstehung grammatischer Formen: Analogie und Grammatikalisierung — **151**  
7.5 Konstruktionen als grammatische Einheiten — **154**

**8 Sätze, Gedanken und Theaterbühnen — 159**

- 8.1 Sätze und Gedanken — **161**  
8.2 Satzglieder: Syntaktische Rollen — **168**  
8.3 Valenz und semantische Rollen — **171**  
8.4 Der Satz als Rangierbahnhof – das Stellungsfeldermodell — **177**

**9 Text – von außen, von innen & in Zukunft — 182**

- 9.1 Außenansicht: Kommunizieren mit Texten — **182**  
9.2 Innenansicht: Text als Geflecht von Verweisungen — **190**  
9.3 Veränderungen in der Textlandschaft durch Neue Medien — **199**

**10 Bedeutung in der Sprache: stabil, flexibel, kreativ — 205**

- 10.1 Bedeutung in Wörtern, Äußerungen und Sätzen — **205**  
10.2 Bedeutung in Texten: zur Konstruktion von Textweltmodellen — **213**

10.3 Erklären, beschreiben, abwandeln – zur alltäglichen Arbeit  
an Bedeutungen — 216

10.4 Beschreibungsansätze in der Semantik — 222

**11 Sprachliches Handeln, Interaktion und Gespräch — 231**

11.1 Interaktion erfordert mehr als Sprache — 231

11.2 Sprechen ist Handeln! — 234

11.3 Das Gespräch als Ort der Interaktion — 238

11.4 Wissenschaftliche Zugänge zur Analyse sprachlicher  
Interaktion — 250

**12 Gesellschaft — 255**

12.1 Wie die Soziolinguistik entstanden ist — 256

12.2 Sprechstile und soziale Gruppen — 262

12.3 Innere und äußere Mehrsprachigkeit — 263

12.4 Die Gesellschaft ist immer dabei: Kontextualisierung — 268

12.5 Sprache, Wissen und Macht: Perspektiven der Diskurs-  
analyse — 272

**Literaturverzeichnis — 279**

**Verzeichnis der verwendeten Sprachkorpora — 289**

**Verzeichnis der Abbildungen — 291**

**Verzeichnis der Tabellen — 292**

**Sachregister — 293**